



Das Abendgymnasium
Chemnitz führt auf dem
alternativen Weg zum Abitur
und öffnet so
neue berufliche Chancen

Wie aus der Laborantin die Inspektorin wird



Von welcher Motivation werden Menschen angetrieben ihr Abitur im Abendschulkurs nachzuholen, obwohl sie schon in Lohn und Brot stehen? Wie schafft man so ein spätes Abitur neben der Arbeit? Und was bringt es?

Das Abendgymnasium Chemnitz bietet bereits seit längerem die Möglichkeit, das Abitur nachzuholen. 2011 wurde hier das Pilotprojekt „AbiturOnline“ geschaffen. Das Angebot richtet sich vor allem an Interessenten mit langen Anfahrtswegen oder an Arbeitnehmende, die durch lange Arbeitszeiten oder abendliche Kinderbetreuung nicht fünf Tage pro Woche im Abendgymnasium präsent sein können und flexible Unterrichtszeiten benötigen. Es ist genau wie das herkömmliche Nachholen des Abiturs in Präsenz völlig kostenfrei und wird vom Freistaat Sachsen finanziert. Kristin Ehrler, gelernte Chemielaborantin, entschied sich 2011 für diesen Weg und wurde Teilnehmerin der ersten Online-Klasse. Mehr als zehn Jahre nach ihrem Abitur blickt sie zurück: „Während meiner Ausbildung wurde mir bewusst, dass das noch nicht alles gewesen sein kann. Mit dem Abitur am Abendgymnasium erreicht man die allgemeine Hochschulreife, sodass nach dem Abitur alle Türen offenstehen. Da es in der Chemiebranche für das spätere Gehalt entscheidend ist, ob das Studium an der FH oder der Uni absolviert wurde, war mir die allgemeine Anerkennung des Abiturs sehr wichtig.“ Verkürzt zu arbeiten oder die Arbeit womöglich komplett aufzugeben, um das Abitur zu absolvieren, waren für Kristin keine Optionen, da die Miete und der Lebensunterhalt

gesichert werden mussten. Das Angebot der Erwachsenenbildungseinrichtung, nur drei, statt fünf Abende zu lernen, kam ihr da sehr entgegen. „Ich nutzte die zwei Online-Tage auch, um die Lerninhalte in Ruhe durchzugehen, denn immerhin sparte ich den Hin- und Rückweg zur Schule“, sagt Kristin. Nach dem Abendgymnasium hat sie Chemie an der TU Chemnitz studiert. Sie arbeitete während des Masterstudiums nebenbei an der Universität. Heute ist sie für das Umweltamt tätig, erarbeitet Fachstellungnahmen und führt Umweltinspektionen durch. „Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Firmen mit individuellen Aufgabenbereichen ist sehr vielseitig, das hätte ich vorher nicht erwartet.“ Rückblickend auf ihre dreijährige Abendabi-Zeit meint Kristin: „Ohne die Online-Option hätte ich das Abitur am Abendgymnasium nicht absolvieren können. Die Gemeinschaft, die gegenseitige Motivation und Unterstützung der Klasse sind mir in guter Erinnerung geblieben. Das zielorientierte Arbeiten der Lehrer war eine Bereicherung.“ Dann sagt sie lachend: „Effektives Arbeiten lernt man am Abendgymnasium, ob man will oder nicht.“ Aber nicht nur das! Wer am Ende seine allgemeine Hochschulreife in den Händen hält, hat gelernt sich durchzubeißen, dranzubleiben

und sich zu organisieren. Für diejenigen, die sich mit Distanzlernen schwertun, gibt es auch immer noch den traditionellen Abendunterricht vor Ort. In jedem Fall bietet der Freistaat Sachsen seit über 30 Jahren Erwachsenen, egal welchen Alters, die kostenfreie Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln, doch noch das berufliche Ziel zu erreichen, wovon man vielleicht als Kind träumte, oder einfach seine Allgemeinbildung aufzupolieren. Für die letzten drei Semester können Teilnehmer ein elternumabhängiges rückzahlungsfreies Bafög beantragen, was Teilnehmende nutzen, die sich vollkommen auf ihren Abiturabschluss konzentrieren wollen. Voraussetzung für die Bewerbung fürs Abendabitur ist ein Realschulabschluss, einen Mindestdurchschnitt gibt es dabei nicht, allerdings ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Einschreibung für das neue Schuljahr erfolgt ab Mitte Januar. Termine für Beratungstage und weitere Informationen gibt es unter www.abendgymnasium-chemnitz.de

Text: vtz mit Förderverein Spätlose e.V.,
Fotos: adobe stock, privat